

[Zurück]

Fit im Kopf

Vorstandsvorsitzender Franz Inkmann und Vorstand Klaus Gimperlein begrüßten den zurzeit gefragtesten Gedächtnistrainer Gregor Staub in der Neustadthalle.



Vorstandsvorsitzender Franz Inkmann

„Als Genossenschaftsbank sind wir anders. Wir nehmen unsere gesellschaftliche Verantwortung wichtig und fördern die Mitglieder und die Region“, betonte Vorstandsvorsitzender Franz Inkmann in seiner Begrüßung.

„Dazu gehört es in die Bildung unserer Kinder zu investieren. Sie ist die beste Grundlage für unsere Zukunft, ergänzte Klaus Gimperlein im Anschluss. Nachdem er die mega memory Methode selbst erfolgreich ausprobiert hatte, holte er den Schweizer nach Neustadt.

Der Schweizer „Lernphilosoph“, der sich früher Dinge schlecht merken konnte, kam durch ein Schlüsselerlebnis zur megamemory-Methode. Nachdem er über Stunden sein Fahrzeug im Parkhaus suchte, obwohl er mit dem Zug angereist war, suchte er nach einer effektiven Methode für sich. Daraus entstand mega-memory.



Gregor Staub beim Training

Seit über 20 Jahren ist er damit unterwegs, in Schulen, in Universitäten, in Betrieben. Lernen soll Spaß machen, schnell Erfolg bringen und damit eine Art Lernphobie auslösen, ähnlich wie bei den Videogames, das ist seine Botschaft. Darüber hinaus fördern die Erfolgserlebnisse das Selbstbewusstsein und spornen dazu an, an Grenzen zu gehen. Dabei plädierte er immer wieder, dass Fehler machen zum „Spiel“ gehört und fünf Wiederholungen notwendig sind, um etwas zu können.

Staub nahm die Zuschauer aktiv mit und ließ Sie Lernerfolge hautnah erleben anhand einfacher genialer Techniken. Zum Beispiel konnten die Gäste innerhalb von drei Minuten anhand von Zahlenbildern (Zahl fünf ist die Hand) eine 10stellige Zahl auswendig aufsagen.



Begeisterte aktive "Mitmacher"

Indem er eine unwirkliche Geschichte erzählte, merkten sich die Anwesenden innerhalb kürzester Zeit die 26 Europäischen Länder und konnten diese auch am Ende der Veranstaltung noch problemlos aufzählen.

„So kann man sein Gedächtnis auf beeindruckende Weise verbessern, sich auch große Mengen Lernstoff merken, Vokabeln schnell und effektiv lernen oder mit einem Spickzettel im Kopf Reden frei halten“, versicherte der überaus lebenslustige und charismatische Schweizer. Und diesen Spaßfaktor brachte er während der gesamten Veranstaltung fortwährend ein und übertrug ihn auch auf seine „Mitmacher“.

Staunen zauberte er auf die Gesichter als er eine Kostprobe seiner neuesten Lernmethode, basierend auf der vedischen Mathematik darbot und federleicht vierstellige Zahlen miteinander multiplizierte. Zum Abschluss brachte er den Saal mit vier Witzen zum Schwingen, die er sich über die Seitenzahlen der jeweiligen Bücher merkt.

Am Ende des Abend gewährte er den Gästen Einblick in seine Zukunft. Ziel des Mitfünfzigers ist es, das bis zu seinem 90. Geburtstag in allen Schulen sein Lernmethode angekommen ist und dann nicht nur Wissen vermittelt wird, sondern den Kindern beigebracht wird „wie man lernt“.

Als besonders Bonbon werden unter den Anwesenden vier Schultage mit Gregor Staub verlost, an denen er mit den Schülern und Lehrern arbeitet und den Eltern seine Methode vorstellt.

Noch lange nach dem offiziellen Abschluss versammelten sich Interessierte um Gregor Staub, der alle Fragen geduldig und mit Spaß beantwortete. Und auch an den Tischen wurde rege über die neuen Erfahrungen diskutiert und diese praktiziert.

Für das leibliche Wohl sorgten die Schülerinnen der bsz-Schule Scheinfeld unter der Leitung von FrauENZner-Gareis.



Vorstand Klaus Gimperlein

Quelle: VR Bank Uffenheim-Neustadt eG

Datum: 13.10.2011

www.raiba-nea.de/v02/pub/index.html?navID=de1&poolID=486&detailID=499&page=1&suchtxt=&only=389&IDS=6YDn4G43